

# Unterforderte Schülerin Klasse 2

Beitrag von „Sophie1971“ vom 18. August 2013 21:09

Hallo Pausenbrot. Danke für deine schnelle Antwort. Die Schule verlangt ganz explizit einen Test, nur dann wollen sie überhaupt etwas in Betracht ziehen. Dabei ist es, wie du schon sagst, recht augenscheinlich, dass sie mal mindestens etwas begabter ist. Unsere Tochter orientiert sich beim Spielen ganz oft an Älteren, so spielt sie z. B. sehr toll mit den Freundinnen und Freunden ihres 2Jahre älteren Bruders und auch im Hort sucht sie die Älteren. Sie ist recht gut integriert in ihrer Klasse, ist aber völlig offen. In der nächst höheren Klasse hat sie eine gute Freundin mit der wir auch in Urlaub waren. Insofern würde es passen. Die Höherstufung bzw. Teilakzeleration ist ja von der Schule noch nicht mal richtig in die Planung einbezogen worden, obwohl wir das im Mai beits festgelegt hatten. Ich habe das Gefühl, denen ist das lästig. Ich stelle immer wieder fest, dass Kinder, die Probelem haben wie LRS, in dieser Schule echt gut gefördert werden. Umgekehrt hingegen scheinen die da ein Problem zu haben. Meine Tochter mag die Lehrerin, wie Grundschüler halt ihre Lehrerin mögen... Sie hat das Hobby TaeKwonDo, was sie sehr gerne macht (auch da orientiert und misst sie sich an den Größeren und Älteren), und sie spielt Keyboard und geht zum Spanisch. Gerade die Sprache macht sie gerne und lernt richtig schnell. In der Freizeit machen wir oft Knobeleyen etc., worauf sie auch Lust hat. Wir spielen sehr viel. Ich habe aufgehört, mit ihr großartig über Schule zu reden, damit sie meine Sorgen nicht mehr mitbekommt. Das Schlimmste ist mittlerweile, dass sie zum Underachiever wird, teilweise plötzlich 5+3 nicht mehr rechnen kann, aber zu 15:3 sofort eine Antwort hat. Sie hält sich selbst für blöd, weil die Lehrerin sie wegen der nicht schönen Handschrift dauernd tadelt. Im letzten Schuljahr war es so schlimm, dass sie eine Tic-Störung entwickelt hat und schlimme psychosomatische Störungen hatte. Sie hat ganz oft geweint, wollte nicht mehr in die Schule. Zumal die Lehrerin sie jeden Tag für mindestens 2 Unterrichtsstunden aus dem Klassenzimmer geschickt hat, weil sie einem neuen serbischen Mitschüler auf dem Schulhof Vokabeln beibringen sollte. Wochenlang! Bis sie geweint hat und gesagt hat, sie wolle auch am Unterricht teilnehmen. Uneben hast Recht, die Beziehung zur Lehrerin ist kaputt. Sie hat unserer Tochter sogar schon Druck gemacht, sie solle zu Hause nicht mehr erzählen, weil wir ja sonst wieder bei ihr "angerannt" kämen. Nicht zu fassen, oder? Ich bin mit meinen Nerven ziemlich am Ende, weil ich mein Kind leiden sehe und die Schule so absolut ignorant ist und mir die Hände gebunden sind. Inwiefern muss die Schule denn reagieren, wenn wir ein Gutachten haben? Was müssen die uns anbieten? Und an wen kann ich mich wenden, wenn die weiter nichts tun? Wie gehe ich dabei am besten vor? Auch innerhalb der Schule? Danke für die Hilfe!